



9-Monats>Bericht

01.01. - 30.09.2003

- > **UMSATZ** ... Stabilisierung trotz permanenter Hitzewelle im Juli und August ...
- > **ERGEBNIS** ... Nahezu konstantes EBIT ...
- > **AUSBLICK** ... Zusätzliche Umsätze durch die längeren Samstag-Öffnungen erwartet – Weitere Lagerverkauf-Standorte in Kuchen und Hechingen – Neue Filiale in Landshut – Start in das emotional geprägte »Münchener Weihnachtshaus«

Konzern> Kennzahlen

	in Mio. €	01.01.-30.09.2003	01.01.-30.09.2002
Bruttoumsatz (einschl. MwSt.)		62,3	63,7
Netto-Rohertrag ¹		24,3	25,2
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA)		1,6	1,9
Betriebsergebnis EBIT		-1,1	-0,9
Periodenfehlbetrag		-2,2	-1,2
Ergebnis pro Aktie ² (in €)		-0,79	-0,56
Cashflow nach DVFA		-1,0	-0,7
Investitionen		2,4	4,9
Mitarbeiter (Anzahl zum Stichtag 30.09.) ³		544	543
Azubis (Anzahl)		75	82

1) Nettoumsatzerlöse abzgl. Materialaufwand 2) Bezugsgröße 2002: 3,15 Mio. Aktien; 2003: 3,36 Mio. Aktien 3) ohne Auszubildende

... > Trotz Hitzewelle im Juli und August konnte der Konzern-Umsatz weiter stabilisiert werden
 ... > Auf der Kostenseite greifen die Anfang des Jahres konzipierten und mit dem 1. Mai 2003 umgesetzten Maßnahmen ... > Die seit Juni geltenden verlängerten Ladenöffnungszeiten an den Samstagen werden den Umsatz weiterhin positiv beeinflussen ... > Weitere Neueröffnungen in Landshut, Kuchen und Hechingen ... > Große Attraktivität durch das traditionelle »Münchener Weihnachtshaus«

■ > **UMSATZ** Der Konzern-Umsatz betrug in den ersten neun Monaten 2003 brutto 62,3 (Vj. 63,7) Mio. €. Das sind nur noch 2,1 % weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Per 30. Juni 2003 hatte der Umsatzrückgang noch 2,4 % betragen. Trotz extremer Hitzewellen im Juli und August, in denen täglich neue Hitzerekorde gemeldet wurden, konnte somit die Umsatzentwicklung im Konzern weiter stabilisiert werden.

Die Umsätze im deutschen Textilhandel reduzierten sich im gleichen Zeitraum um durchschnittlich 5 % (»TextilWirtschaft«). Wesentliche Belastungsfaktoren sind nach wie vor die schlechte Lage auf dem Arbeitsmarkt, die verunsicherten Reformdiskussionen und die weiterhin unklaren Konjunkturaussichten für das nächste Jahr. Auch die kontrovers geführte Debatte zu einer möglichen Steuerentlastung ab 2004 schadet eher als dass sie hilft.

Lichtblick für den deutschen Einzelhandel sind nach wie vor die neuen Ladenöffnungszeiten. Die Geschäfte können seit Juni auch an den Samstagen bis 20.00 Uhr öffnen. Im Wesentlichen profitieren davon 1a-Innenstadtlagen und die großen Einkaufszentren. Ludwig Beck schöpft die verlängerten Öffnungszeiten an den Samstagen voll aus. Mit der einzigartigen Lage seines Stammhauses am Münchener Marienplatz profitiert Ludwig Beck vom neuen Ladenschluss überproportional. So werden in der Zeit zwischen 16.00 Uhr (alter Ladenschluss) und 20.00 Uhr kontinuierlich ein Drittel der Tagesumsätze erzielt.

Die am 10. September 2003 im neuen »Forum Allgäu« Kempfen eröffneten Filialen der Ludwig Beck Vertriebs GmbH starteten sehr erfolgreich. Hier ist ein Einkaufscenter entstanden, das sich nach kurzer Zeit bereits etabliert hat. Die beiden neu eröffneten Filialen der Ludwig Beck Vertriebs GmbH – Gerry Weber und Tommy Hilfiger – erreichten auf Anhieb

ihr jeweiliges Zielpublikum und haben in der Eröffnungsphase die Erwartungen übertroffen.

Die Zahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende) gemäß § 267 Abs. 5 HGB blieb trotz Filial-Neueröffnungen zum Quartalsende mit 544 (543) konstant. Gewichtet nach Vollzeitmitarbeitern ergab sich eine leichte Abnahme auf 414 (429). Per 30. September beschäftigte Ludwig Beck 75 (82) Auszubildende.

■ > **ERGEBNIS** Die nach wie vor nicht zufriedenstellende Umsatzentwicklung schlägt sich naturgemäß auch im Ergebnis nieder. Trotzdem konnte durch erhebliche Anstrengungen, die zu anhaltenden Einsparungen im Kostenbereich führten, das Betriebsergebnis (EBIT) nach neun Monaten mit -1,1 (Vj. -0,9) Mio. € annähernd auf Vorjahresniveau gehalten werden. Die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen im Aufwandsbereich haben voll gegriffen und zu einer Reduzierung der Kosten um 1,9 Mio. € auf 56,4 (Vj. 58,3) Mio. € geführt. Diese Entwicklung wird u.a. von den bereits seit dem 2. Quartal wirkenden Maßnahmen im Personalbereich getragen: Der Vorstand verzichtete auf 10 % seines Fixgehaltes und auf die variable Vergütung in 2003, die Führungskräfte auf fixe Gehaltsbestandteile, für die Mitarbeiter entfällt in diesem Jahr eine Lohn- bzw. Gehaltserhöhung. Neu eingeführt wurde außerdem die 40-Stunden-Woche ohne vollen Lohnausgleich.

Branchenbedingt ist das EBIT von Einzelhandelsunternehmen in den ersten drei Quartalen negativ, da die Fixkosten gleichmäßig über das Jahr verteilt werden, jedoch der überproportionale Teil der Umsatzerlöse auf das letzte Quartal entfällt.

Das Finanzergebnis mit -2,7 (Vj. -2,2) Mio. € ist nur bedingt vergleichbar; es wurde im Vorjahr durch einmalige Konsolidierungserträge begünstigt.

■ > **INVESTITIONEN** In den ersten neun Monaten wurden Investitionen in Höhe von 2,3 (Vj. 4,9) Mio. € getätigt. Neben Einbauten in fremde Grundstücke wurde vor allem in Inventar und Geschäftseinrichtungen mit 1,4 (Vj. 2,6) Mio. € investiert.

■ > **AUSBLICK** Angesichts der nach wie vor schwierigen konjunkturellen Lage, der angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt sowie der anhaltenden Diskussionen zum Reformbedarf in den sozialen Sicherungssystemen und der nach wie vor nicht abgeschlossenen Debatte um das Vorziehen der Steuerreform ist mit einer durchgreifenden Veränderung der Gesamtstimmung und einer damit einhergehenden Verbesserung des Konsumklimas nicht vor 2004 zu rechnen. Auch der aktuelle GfK-Konsumklima-Indikator

verheißt nur eine langsame Verbesserung der Konsumlaune. Die Stimmung tendiert zwar nach oben, jedoch sind die Verbraucher noch zu verunsichert, um die Konsumbremse zu lösen. Trotzdem kann eine weitere Stabilisierung der Umsatzentwicklung aus dem umsatzstarken Weihnachtsgeschäft in Verbindung mit den längeren Ladenöffnungszeiten an den Samstagen erwartet werden.

Vorrangiges Ziel bleibt jedoch die Ergebnisverbesserung (EBIT). Die getroffenen Kostensenkungsmaßnahmen werden auch im 4. Quartal das Ergebnis positiv beeinflussen.

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit einem Lagerverkauf in München-Parsdorf werden im Oktober und im November in Kuchen und Hechingen (Baden-Württemberg) zwei weitere Fashion-Outlets eröffnet. Über diese Vertriebsschiene können nicht nur Lagerüberhänge optimal verwertet werden. Der wesentlichere Effekt ist die Beschaffung attraktiver Sonderposten, die direkt, schnell und ertragswirksam an eine von der Stammklientel völlig unterschiedliche Zielgruppe vermarktet werden. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten erfreuen sich die Lagerverkäufe eines großen Zuspruchs.

Im Rahmen des weiteren Ausbaus des Ludwig Beck Filialnetzes innerhalb des attraktiven Wirtschaftsdreiecks München – Ingolstadt – Augsburg wurde am 23. Oktober im neuen City-Center Landshut eine weitere Filiale eröffnet.

Ludwig Beck wird sich weiter auf seine angestammten Stärken Qualität, Sortiments- und Service-Kompetenz konzentrieren. Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht die Erfüllung des Anspruches unserer Kunden: die Freude am Einkauf und an wertigen Sortimenten. Die hohe Emotionalität des Einkaufs bei Ludwig Beck wird durch das traditionelle, inzwischen in München zur Institution gewordene »Weihnachtshaus« verstärkt. Hier im »Kaufhaus der Sinne« lassen sich die Menschen dann für Momente des Staunens, des Einhaltens und der inneren Freude einfangen. Und man kommt durch die vorweihnachtlichen Glanzlichter so gern auf andere Gedanken.

München, im Oktober 2003

Der Vorstand

Zum 31. Dezember 2002 hat die Ludwig Beck die gesamte Konzernrechnungslegung auf IFRS (IAS) umgestellt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2002 nach IFRS (IAS) ist im Internet unter www.ludwigbeck.de/Investoren veröffentlicht. An gleicher Stelle finden Interessenten auch Anmerkungen zur prüferischen Durchsicht der Quartalsberichte.

Konzern > Gewinn- und Verlustrechnung

der Ludwig Beck am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG, München
für die Zeit vom 01.01.–30.09.2003 nach den Vorschriften des IASC

	in Mio. €	01.01.– 30.09.2003	01.01.– 30.09.2002	01.07.– 30.09.2003	01.07.– 30.09.2002
1. Umsatzerlöse					
– Umsatz (brutto)	62,3	63,7	21,9	22,3	
– abzgl. Mehrwertsteuer	8,6	53,7	8,8	54,9	3,0
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,0	0,2	0,0	0,1
3. Sonstige betriebliche Erträge		1,5	2,3	0,5	0,8
	55,3		57,4	19,4	20,1
4. Materialaufwand	29,5	29,8	10,6	10,7	
5. Personalaufwand	13,0	14,4	4,4	4,6	
6. Abschreibungen	2,8	2,9	0,9	1,0	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11,1	56,4	11,3	58,3	3,8
8. EBIT		-1,1	-0,9	-0,4	0,0
9. Finanzergebnis		-2,7	-2,2	-0,9	-0,9
– davon Finanzierungsaufwendungen					
2,7 (Vj. 2,6)					
10. Ergebnis vor Steuern		-3,8	-3,1	-1,3	-0,9
11. Latente Steuern		-1,6	-1,9	-0,5	-0,8
12. Periodenfehlbetrag vor Minderheitenanteile		-2,2	-1,2	-0,8	-0,1
13. Anteil anderer Gesellsch. a. Konzernergebnis		0,4	0,6	0,1	0,1
14. Periodenfehlbetrag		-2,7	-1,8	-0,9	-0,2
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €		-0,79	-0,56	-0,27	-0,07
Durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien in Tausend (verwässert und unverwässert)		3.360	3.148	3.360	3.201

Segmentberichterstattung

in T€	Einzelhandel	online	Franchise	Immobilie	Überleitung	Konzern
01.01.–30.09.2002						
Umsatzerlöse mit externen Dritten	52.555	228	1.997	138	0	54.918
Segmentergebnis (EBIT)	-2.380	-191	-390	2.012	0	-949
Im III. Quartal 2002						
Umsatzerlöse mit externen Dritten	18.249	66	841	46	0	19.202
Segmentergebnis (EBIT)	-418	-64	-167	679	0	30
01.01.–30.09.2003						
Umsatzerlöse mit externen Dritten	49.118	0	4.484	138	0	53.740
Segmentergebnis (EBIT)	-2.888	0	-374	2.117	0	-1.145
Im III. Quartal 2003						
Umsatzerlöse mit externen Dritten	17.101	0	1.746	46	0	18.893
Segmentergebnis (EBIT)	-993	0	-114	698	0	-409

HGB Überleitungsrechnung

in Mio. €	01.01.–30.09.2003	01.01.–30.09.2002
EBIT nach IFRS (IAS)	-1,1	-0,9
Anlagevermögen	-0,3	-0,5
Sonstige Vermögenswerte	0,3	0,0
EBIT nach HGB	-1,1	-1,4

Konzern > Bilanz

der Ludwig Beck am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG, München
zum 30.09.2003 nach den Vorschriften des IASC

AKTIVA	in Mio. €	30.09.2003	31.12.2002
A. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Liquide Mittel	1,3	1,1	
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1,2	1,8	
III. Vorräte	13,3	10,5	
	15,8	13,4	
B. Langfristige Vermögenswerte			
I. Sachanlagen	92,2	92,7	
II. Immaterielle Vermögenswerte	2,3	2,4	
III. Latente Steuern	6,4	4,8	
IV. Sonstige Vermögenswerte	0,2	0,1	
	101,0	100,0	
	116,8	113,3	
PASSIVA	in Mio. €	30.09.2003	31.12.2002
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15,0	10,2	
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,4	2,0	
III. Sonstige Verbindlichkeiten	3,4	4,0	
	20,8	16,2	
B. Langfristige Verbindlichkeiten			
I. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43,9	42,0	
II. Rückstellungen	1,0	1,0	
III. Sonstige Verbindlichkeiten	4,8	5,1	
IV. Latente Steuern	4,6	4,7	
	54,3	52,8	
C. Minderheitenanteile	24,7	24,7	
D. Eigenkapital	16,9	19,6	
	116,8	113,3	

- > **ANHANG** ... Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS) ... Der vorliegende Quartalsabschluss des Konzerns der Ludwig Beck AG zum 30. September 2003 ist nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS, vormals IAS) sowie den Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretationscommittee (IFRIC, vormals SIC) erstellt. ... **Darstellungsmethode** ... Die Erstellung des Quartalsabschlusses erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung). ...

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ... Im Quartalsabschluss werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2002. Eine umfassende Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des IAS (IFRS) Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2002 veröffentlicht.

Konzern>Kapitalflussrechnung

der Ludwig Beck am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG, München
für die Zeit vom 01.01.-30.09.2002 und 01.01.-30.09.2003 nach den Vorschriften des IASC

	in Mio. €	2003	2002
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:			
Periodenfehlbetrag vor Minderheiten, Steuern und außerordentlichen Posten		-3,8	-3,1
Berichtigung für:			
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		2,8	2,8
- Finanzerträge		0,0	-0,4
+ Zinsaufwendungen		2,7	2,6
Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlauvermögens		1,7	1,9
Zunahme/Abnahme (-/+) der Vermögenswerte		-2,3	-4,4
Zunahme/Abnahme (+/-) der Verbindlichkeiten		0,3	1,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (vor Zinszahlungen)		-0,3	-1,4
Gezahlte Zinsen		-2,7	-2,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		-3,0	-4,0
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		-2,3	-4,9
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen		0,0	-0,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-2,3	-5,0
Auszahlung für Dividende		0,0	-2,7
Einzahlungen aus der Veräußerung eigener Anteile		0,0	2,3
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter		-0,4	-0,4
Einzahlungen/Auszahlungen (+/-) aus der Erhöhung/Verminderung der Bankverbindlichkeiten		6,6	10,9
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Minderung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten (Finanzierungsleasing)		-0,7	-0,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		5,5	9,5
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		0,2	0,5
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		1,1	1,3
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		1,3	1,8

Konzern>Eigenkapitalveränderungsrechnung

der Ludwig Beck am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG, München
für die Zeit vom 01.01.-30.09.2002 und 01.01.-30.09.2003

in T€	gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	angesammelter Gewinn	Gesamt
Stand 01.01.2002	7.981	7	12.323	20.311
Ausschüttung			-2.716	-2.716
Periodenfehlbetrag			-1.774	-1.774
Veräußerung eigene Anteile			2.277	2.277
Stand 30.09.2002	7.981	7	10.110	18.098
Stand 01.01.2003	8.590	7	10.994	19.591
Periodenfehlbetrag			-2.652	-2.652
Stand 30.09.2003	8.590	7	8.342	16.939